

**Gefährdung von Kindern durch Verkehrsprobleme in der Gostenhofer Hauptstraße und auf dem „Bauerngassenplatz“
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2004**

- B e r i c h t -

Anmeldung

**zur Tagesordnung des Verkehrsausschusses
am 29. September 2005
- öffentlicher Teil -**

I. Sachverhalt:

Es wird beantragt, durch Änderungen im Verkehrssystem eine verkehrliche Entlastung, verbunden mit einem Sicherheitsgewinn für die Fußgänger am „Bauerngassenplatz“, Gostenhofer Hauptstraße/Knauerstraße/Bauerngasse, herbeizuführen. Dazu sind 2 Vorschläge unterbreitet, auf die nach der Analyse der derzeitigen Situation eingegangen wird.

Das Thema Verkehr auf dem „Bauerngassenplatz“ ist nicht neu. Aufgrund eines Antrages der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat die Verwaltung bereits am 18.09.2003 im AfV berichtet.

Zur Beantwortung der Frage, ob und ggf. wie sich der Verkehr dort entwickelt hat, wurden folgende Erhebungen durchgeführt.

Querschnittszählung (Anlage 1)

	März 1994	Januar 2005
Knauerstraße westlich Bauerngasse	4.007 Fz/24 h	3.122 Fz/24 h

Der Rückgang ist in erster Linie auf eine langfristige Umorientierung der Verkehrsströme infolge des im Mai 1994 eingeführten Einfahrverbotes aus der Kohlenhofstraße in die Gartenstraße zurückzuführen.

Kennzeichenerfassung (Anlage 2)

Um den Anteil des Durchgangsverkehrs durch Gostenhof-Ost vom Frankenschneidweg über Schreyerstraße/Knauerstraße/Gostenhofer Hauptstraße zum Plärrer feststellen zu können, erfolgte im April 2004 eine Kennzeichenerfassung am Einfahr- und Ausfahrquerschnitt zu drei typischen Verkehrslagen.

Über den Tag gemittelt ergibt sich für den relevanten Abschnitt der Gostenhofer Hauptstraße in der West-Ost-Relation ein Durchgangsverkehrsanteil von ca. 30 %, d. h. mehr als 2/3 der erfassten Kfz sind dem stadtteilbezogenen Ziel-/Quellverkehr bzw. dem Binnenverkehr zuzuordnen. Die Kennzeichenerfassung vom April 1994 ergab einen Durchgangsverkehrsanteil von ca. 15 %. Die Zunahme des Durchgangsverkehrs ist eine Folge der bereits beschriebenen Änderung der Verkehrsführung Gartenstraße. Mit dieser vom Bürgerverein geforderten Maßnahme ist eine spürbare Verkehrsberuhigung in der Gartenstraße und der Gostenhofer Hauptstraße im Bereich des Plärrers erreicht worden. In der Folge ist erwartungsgemäß der Durchgangsverkehr am „Bauerngassenplatz“ in vertretbarem Maß angestiegen.

Unfälle

In die Beurteilung der Verkehrssituation auf dem „Bauerngassenplatz“ ist die Unfallentwicklung einzubeziehen. Diese ist nicht auffällig, da sich in den Jahren 2002 – 2004 jährlich nur 1 – 2 registrierte Verkehrsunfälle ohne Personenschäden ereignet haben. Darüber hinaus wurden jährlich noch 4 – 5 Kleinunfälle mit Bagatellschäden durch die Polizei aufgenommen.

Eine Verringerung des Durchgangsverkehrs im Verlauf Knauerstraße/Gostenhofer Hauptstraße ist generell wünschenswert. Es wird deshalb geprüft, ob die im Antrag aufgeführten beiden Vorschläge zur Änderung des Verkehrssystems eine gangbare Lösung darstellen oder noch andere Möglichkeiten bestehen.

Vorschlag 1

Die Einbahnstraßenregelung wird in der Knauerstraße zwischen Schreyerstraße und Bauerngasse umgedreht. Um den Bewohnerinnen und Bewohnern weite Umwege zu ersparen, muss gegebenenfalls die Einfahrt von der Kohlenhofstraße in die Schanzäckerstraße oder in die Gartenstraße möglich sein.

Bewertung

Sowohl in der Schanzäckerstraße als auch in der Gartenstraße sind schützenswerte Nutzungen vorhanden. Die sich ergebenden kürzeren Durchfahrtsrouten würden zusätzlichen Durchgangsverkehr anziehen. Insgesamt verschlechtert sich die Erreichbarkeit. Der Vorschlag ist deshalb abzulehnen, auch im Hinblick auf die 1994 getroffene Maßnahme zur Verkehrsberuhigung in der Gartenstraße.

Vorschlag 2

Die Gostenhofer Hauptstraße darf vom „Bauerngassenplatz“ aus nicht mehr Richtung Plärrer befahren werden. Zur Erreichbarkeit des Quartiers für die Bewohnerinnen und Bewohner bleibt die Zufahrt in die Petzoltstraße und in die Bauerngasse weiterhin frei.

Bewertung

Der Durchgangsverkehr – wenn auch in etwas abgeminderter Stärke – wird sich eine neue Route über Petzoltstraße/Leonhardstraße zum Plärrer suchen. Beide Straßenräume enthalten sensible Nutzungen. Die Leonhardstraße ist als Verkehrsberuhigter Bereich (Kindergarten) ausgewiesen. Der „Bauerngassenplatz“ wird weiterhin vom Durchgangsverkehr in Richtung Plärrer belastet. Dieser „Alternativvorschlag“ ist als gänzlich ungeeignet abzulehnen.

Ergebnis

Unter den derzeitigen Gegebenheiten gibt es keine vertretbare Änderung des Verkehrssystems zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs am „Bauerngassenplatz“.

Langfristig ergeben sich Perspektiven zur weiteren Verkehrsberuhigung in Gostenhof durch die angestrebte Zulassung des Gegenverkehrs in der Rothenburger Straße zwischen Frankenschnellweg und Oberer Kanalstraße und die geplanten Ausbaumaßnahmen am Frankenschnellweg.

II. Beilagen:

- Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2004
- Querschnittszählung Knauerstraße
- Gostenhof-Ost - Durchgangsverkehrszählung

III. Beschlussvorschlag:

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VI

Nürnberg,
Referat VI